



Erfolgreiche Mitarbeiterführung in Arztpraxen

Die Mitarbeiterführung entscheidet heute maßgeblich über Erfolg und Misserfolg einer Arztpraxis, denn neben fachlich-medizinischen Experten sind Ärzte zunehmend auch Unternehmenslenker und müssen sich schwierigen Führungsaufgaben stellen. Ungelöste Konflikte führen zu sinkender Motivation, Produktivität, Qualität, Gesundheit und Patientenzufriedenheit, sodass die zwischenmenschlichen Themen ein Schlüsselfaktor für eine nachhaltige Erfolgsstrategie sind.

Das Buch unterstützt Ärztinnen, Ärzte, Praxismanager/-innen und alle anderen Führungskräfte durch wertvolle Hinweise und praktische Übungen in der täglichen Führungsarbeit. Es erklärt, worum es bei Führung grundsätzlich geht und integriert aktuelle Forschungsergebnisse aus Hirnforschung, Biologie und Psychologie in die Führungsthematik. Anschaulich und praxisnah wird aufgezeigt, welche Erkenntnisse sich für einen erfolgreichen Führungsalltag in Arztpraxen ableiten lassen.

Herausgeber: Gerhard Raab/Nicolas Crisand. Erfolgreiche Mitarbeiterführung in Arztpraxen. Vom Praxisinhaber zur Führungskraft. 124 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-86451-020-5. 17,50 Euro. Windmühle Verlag, Hamburg.

Schmerz

Schmerz ist eine menschliche Ur-Erfahrung und das Symptom, das Menschen am häufigsten zum Arzt treibt. Mehr als 16 Millionen Deutsche leiden unter andauernden oder wiederkehrenden Schmerzen. Doch die Schmerzmittel, die ihnen verordnet werden, haben mitunter schwere Nebenwirkungen und helfen nicht immer. Die Lösungsvorschläge der Pharmaindustrie und der Biomedizin erweisen sich zunehmend als Sackgasse. An ihre Stelle sind



Neurobiologen, Psychologen und Soziologen getreten, die einen neuen Blick auf das Phänomen Schmerz erlauben. Der Autor, Arzt und Wissenschaftsjournalist, führt ebenso spannend wie erkenntnisreich durch die Welt des Schmerzes. Er spricht mit Medizi-

nern, mit Naturwissenschaftlern ebenso wie mit Geisteswissenschaftlern, mit Leidenden, mit Hoffnungsvollen, mit lustvollen Schmerzgenießern und mit Verzweifelten. Sein Resümee: Schmerz ist weit mehr als eine körperliche Empfindung. Schmerz besitzt auch eine gesellschaftliche Dimension und erzählt von unserem Geist-Körper-Verhältnis ebenso wie von kulturellen Prägungen und religiösen Wertorientierungen. Diese Erkenntnis macht Mut: Linderung ist möglich. Aber wir müssen lernen, anders mit Schmerzen umzugehen.

Herausgeber: Harro Albrecht. Schmerz. Eine Befreiungsgeschichte. 608 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-629-13038-9. 24,99 Euro. Pattloch Verlag, München.

Pharmakologie und Toxikologie

Der Umschlag zeigt das Gemälde von Gerrit Dou: „Die wassersüchtige Frau“ aus dem Jahr 1663.



Die Patientin mit ihren Angehörigen würde auch in die heutige Zeit passen: Die Patientin sieht geschwächt aus und in ihrem Gesicht spiegelt sich eine Mischung aus Fatalismus und Hoffnung. Die Angehörigen sind zugewandt und besorgt. Der Arzt prüft mit kritischen Blick den Urin. Doch Gerrit Dou lässt keinen Zweifel: der Arzt steht mit leeren Händen da. Er ist machtlos. Und das ist der Unterschied zu heute. Die Pharmakologie hat sich im Laufe der Jahrhunderte, vor allem aber im Laufe der vergangenen Jahrzehnte, zu einer Naturwissenschaft entwickelt, die genaue Vorstellungen über die Wirkungsmechanismen der meisten Wirkstoffe hat. Das Werk beschränkt sich auf das Basiswissen, das das Rüstzeug eines jungen Arztes darstellen sollte.

Dort, wo es lohnend ist, in die Tiefe zu gehen, gibt es eine Hochzahl, die auf den Anhang verweist. Der Anhang kann als E-Book kostenlos von der Internetseite des Verlages heruntergeladen werden und auf einem Smartphone, einem Tablet, einem Laptop oder Desktop-PC

parallel zum gedruckten Buch gelesen werden. Dieser enthält außerdem über 2.100 Links zu Originalveröffentlichungen, in denen das Thema im Detail behandelt wird.

Herausgeber: Hans-Herbert Wellhöner. Pharmakologie und Toxikologie. 624 Seiten, 7., neu bearbeitete Auflage, Softcover, ISBN 978-3-86026-220-7. 28,80 Euro. Harms Verlag, Lindhöft.

Die TIME-OUT-Taktik

Arbeiten bis zum Umfallen? Überstunden schieben, um noch mehr zu leisten? Ständiger Spagat zwischen Familie und Karriere? Der Autor – Trainer und Mentalcoach – findet, dass dies der falsche Weg ist, um glücklich und effektiv zu sein. Er zeigt, dass ein Häppchen Schlaf, ein bisschen Konzentration auf sich selbst und mehr Achtsamkeit auf den individuellen

Rhythmus viel mehr bringt als stures Leisten. Sein bewährtes Konzept hilft schnell bei hoher Belastung und Erschöpfung, bietet aber auch wertvolle Anregungen, wie wir mit schwierigen Arbeitsumständen besser umgehen können.

Herausgeber: Peter Solc. Die TIME-OUT-Taktik. Effektive Regeneration bei Leistungsdruck, Stress und Erschöpfung – Das Erfolgs-Training für Alltag und Arbeitsplatz. 224 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-86910-505-5. 19,99 Euro. Humboldt, Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover.

Die 50 besten Vergesslichkeits-Killer

Wie war das noch mal? Puh, da kann ich mich nicht mehr dran erinnern. Und wo habe ich meine Schlüssel hingelegt? In Zeiten der Informationsflut, des Multi-Taskings und der ständigen Veränderung passiert es fast zwangsläufig, dass man unkonzentriert ist und etwas vergisst.



In den meisten Fällen steckt hinter der beschriebenen Vergesslichkeit aber keine Demenz oder eine beginnende Alzheimer-Erkrankung, sondern ein abnehmendes Erinnerungsvermögen.

Die Leistungsfähigkeit des Gehirns kann bis ins hohe Alter trainiert und sogar verbessert werden. Der Ratgeber bietet dazu wissenschaftlich fundierte und gleichzeitig alltagstaugliche Tipps, die die Konzentration stärken und die Gedächtnisleistung verbessern.

Herausgeber: Christoph M. Bamberger. Die 50 besten Vergesslichkeits-Killer. 100 Seiten, Broschiert, ISBN 978-3-8304-8079-2. 9,99 Euro. TRIAS Verlag, Stuttgart.

Jahrbuch für Recht und Ethik

Der Themenschwerpunkt dieses Bandes des Jahrbuchs ist der Frage nach „Grund und Grenzen der Solidarität in Recht und Ethik – Foundation and Limitation of Solidarity in Law and Ethics“ gewidmet. Dieser Fragestellung wird zunächst mit einer Begriffsklärung im Bereich von Ethik und Recht nachgegangen. Danach werden Problemfelder des Solidaritätsbegriffs im Hinblick auf die Staatsverfassung und das gesellschaftliche Zusammenleben näher ana-



lysiert. Abgeschlossen wird der diesjährige Band des Jahrbuchs wieder mit einem für unterschiedliche Themenstellungen aus dem „Bereich Recht und Ethik“ geöffneten Diskussionsforum.

Herausgeber: Joachim Hruschka/Jan C. Joerden. Jahrbuch für Recht und Ethik. Annual Review of Law and Ethics. Band 22, 596 Seiten, Broschiert, ISBN 978-3-428-14526-3. 99,90 Euro. Verlag Duncker & Humblot, Berlin.

Qualität 2030

Qualität und Sicherheit dienen als Projektionsfläche für die unterschiedlichsten Problemstellungen im deutschen Gesundheitssystem. Tragfähige Zielvorstellungen als Basis für die Weiterentwicklung der Qualitätssicherung in Deutschland sind jedoch nicht in Sicht, Glaubwürdigkeit und Vertrauen in Instrumente und Begrifflichkeiten gehen verloren. Wir fahren fort, Menge statt Qualität zu finanzieren, sektorale Abschottung geht über Zusammenarbeit.



Bei allen gesetzgeberischen Aktivitäten – ein grundlegender Reformansatz ist bislang nicht erkennbar.

Hier setzt das Buch an und schlägt einen Ordnungsrahmen für das Gesundheitswesen vor, in dem Qualität und Patientensicherheit die steuernden Faktoren sind. Es wird klar formuliert, welche grundlegenden Reformansätze erforderlich sind, welche Interventionen (zum Beispiel Pay for Performance) notwendig sind und wie diese – ohne negative Begleiteffekte – in das System eingeführt werden können.

Herausgeber: Matthias Schrappe. Qualität 2030. Die umfassende Strategie für das Gesundheitswesen. 400 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-95466-140-4. 64,95 Euro. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin.

Gesundheit in Regionen

Gesundheit ist von vielen Faktoren abhängig, wie zum Beispiel soziale Lage, Alter, Geschlecht, genetische Prädisposition usw. Zur Frage, ob auch die Region, in der wir wohnen und arbeiten, einen Einfluss auf unsere Gesundheit hat, gibt es bisher nur wenig belastbare Daten. Gesundheit in Regionen ist das Thema dieses Werkes. Experten aus den Bereichen Wissenschaft, Politik und Pra-

Benefizkonzerte des Deutschen Ärztechores (DÄC) mit dem Bayerischen Ärzteorchester (BÄO)

Der Deutsche Ärztechor und das Bayerische Ärzteorchester werden am:

Freitag, 12. Juni 2015, um 19.30 Uhr, im Rhön-Klinikum, Bad Neustadt/Saale
Samstag, 13. Juni 2015, um 19.00 Uhr, in der Sinfonie an der Regnitz, Bamberg
Sonntag, 14. Juni 2015, um 18.00 Uhr, im Herkulesaal, München

von Felix Mendelssohn-Bartholdy das Lauda Sion, op. 73 und Antonin Dvořák das Stabat Mater, op. 58 als Benefizkonzerte aufführen.

Für beide Ensembles, das BÄO und den DÄC, ist es Brauch, für einen guten Zweck zu musizieren. Sie verbinden so ihre Freude an der Musik mit der ärztlichen Grundhaltung, sich Menschen in sozialer oder krankheitsbedingter Not zuzuwenden.

So soll mit dem Erlös des Benefizkonzertes in Bamberg das Haitiprojekt Bamberg unterstützt werden. Dieses Hilfsprojekt widmet sich unter der Schirmherrschaft von Hilfe in Not e. V. der nachhaltigen Unterstützung Haitis, indem seit 2011 haitianische Ärzte regelmäßig in Bamberg weitergebildet werden. Dies geschieht mit verschiedenen Kooperationspartnern am Bamberger Klinikum, aber auch in niedergelassenen Praxen – www.haitiprojekt-bamberg.de.

Die Benefizerlöse der Konzerte in Bad Neustadt und München gehen an den etablierten Elternverein „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V., Stadt und Landkreis München“. Die „Lebenshilfe München“ ist eine Selbsthilfevereinigung für Menschen mit vornehmlich geistiger Behinderung, ihren Eltern, Angehörigen und Freunden.

Kartenvorverkauf in Bamberg: bvd-Kartenservice – www.bvd-ticket.de, Telefon 0951 9808220 und an der Abendkasse.
Kartenvorverkauf in München: Münchenticket – www.muenchenticket.de, Telefon 089 54818181 und an der Abendkasse.
Preise in München und Bamberg: 35/25/20 €. Ermäßigt 10 € auf allen Plätzen.
Freier Eintritt in Bad Neustadt, es wird um Spenden für „Lebenshilfe München“ gebeten.





xis gehen unter anderem den Fragen nach, warum bestimmte Erkrankungen in einigen Regionen häufiger vorkommen als in anderen, wie die regionale Versorgungsstruktur in den Bereichen der ambulanten und stationären medizinischen Versorgung aussieht, welche

Probleme mit regionalen Disparitäten verbunden sind und welche Lösungen hierfür entwickelt werden oder bereits vorhanden sind.

Neben den Autorenbeiträgen gibt der BKK Gesundheitsreport das Krankheitsgeschehen – mit besonderem Blick auf die Regionalität – von insgesamt 9,3 Millionen BKK Versicherten wieder. Mit seinen Arbeitsunfähigkeitsdaten, seinen Diagnosedaten der ambulanten Versorgung sowie seinen Arzneimitteldaten bietet der Report wertvolle Analysen und Statistiken aus der und für die Arbeitswelt. Er beleuchtet Krankheitsarten, Einzeldiagnosen, bundesweite und landesspezifische Vergleichswerte in Branchen und Wirtschaftszweigen und zeigt Analysen nach Alter, Geschlecht und sozialer Lage. Damit lassen sich, mit Fokus auf die jeweiligen regionalen Besonderheiten, gezielt gesundheitspolitische Entscheidungen und gesundheitsfördernde Maßnahmen entwickeln.

*Herausgeber: Franz Knieps/Holger Pfaff. **Gesundheit in Regionen – BKK Gesundheitsreport 2014. Zahlen, Daten, Fakten mit Gastbeiträgen aus Wissenschaft, Politik und Praxis.** 388 Seiten, 116 farbige Abbildungen, 130 Tabellen, Hardcover, ISBN 978-3-95466-134-3. 39,95 Euro. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin.*

C. G. Jung

In dieser konzisen Einführung führt Anthony Stevens in alle wichtigen Konzepte der jung-schen Psychologie ein: das kollektive Unbewusste, Archetypen, die psychologische Typologie und die Traumsymbolik. Der Autor, Psychiater und jung-scher Psychoanalytiker, untersucht Jungs Blick auf so unterschiedliche Themen wie Mythen, Religion, Alchemie, Synchronizität und die Psychologie der Geschlechter. Stevens zeigt zudem, dass Jungs visionäre Gedanken und Schriften vielen Menschen geholfen haben



ein neues Wertesystem zu finden, das sich vom vorherrschenden Materialismus deutlich unterscheidet.

*Herausgeber: Anthony Stevens. **C. G. Jung. Eine sehr kurze Einführung.** 272 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-456-85326-0. 9,95 Euro. Verlag Hans Huber, Bern*

Zeugen für Christus

Von Papst Johannes Paul II. 1994 initiiert, versteht sich die 6., wieder erheblich erweiterte und aktualisierte Auflage dieses Werkes als Teil des Gesamtprojekts der Märtyrergeschichte des 20. Jahrhunderts. In Zusammenarbeit mit den Bistümern und den Ordensgemeinschaften haben 160 Fachleute Lebensbilder von 900 katholischen Märtyrern und Märtyrerinnen erarbeitet und in vier Kategorien vorgestellt: die Blutzeugen unter Hitlers Terror; die Blutzeugen in der Zeit des Kommunismus; das „martyrium puritatis“ von Mädchen, Frauen, Ordensschwestern und ihren Beschützern; die Blutzeugen aus den Missionsgebieten.

*Herausgeber: Helmut Moll. **Zeugen für Christus. Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts.** 6., erweiterte und*



neu strukturierte Auflage, 1.828 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-506-78080-5. 98 Euro. Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn.

Diagnose: Empathie

Als Ärztin tätig zu sein, bedeutet zu funktionieren. Unerheblich, wie spät es ist und wie lange man schon auf den Beinen sein mag. Man muss richtige Diagnosen stellen, adäquat handeln und neutral beobachten – egal, wie belastend eine Situation ist. Dabei fällt es nicht immer leicht, Herz und Gedanken zu verschließen.



Die Autorin wagt es, Situationen zu schildern, die die Emotionen herausfordern. Als junge Ärztin erlebt sie immer wieder solche Momente: erschütternde Begegnungen mit Todkranken, lehrreiche Rückschläge und euphorisierende Therapieerfolge. Ihre Erzählungen sind persönlich, mitreißend und gefühlvoll.

*Herausgeber: Olga Kogan. **Diagnose: Empathie. Aus dem Alltag einer jungen Ärztin.** 76 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-86321-231-5. 9,90 Euro. Mabuse-Verlag, Frankfurt am Main.*

Ausstellung „Malende Ärzte 2015“ in Sulzbach/Saar

Nach der sehr erfolgreichen Ausstellung „Malende Ärzte“ mit kunst-schaffenden Ärztinnen und Ärzten aus dem Saarland werden nun ihre Berufskollegen aus ganz Deutschland eingeladen, ihre Werke in der Sulzbacher Galerie in der AULA zu präsentieren.



Auf diesem Erfolg aufbauend lädt der Kunstverein nun Ärztinnen und Ärzte aus ganz Deutschland ein, ihre Werke in Sulzbach/Saar einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Diese bundesweit ausstrahlende Ausstellung wird am 25. September 2015 um 19 Uhr eröffnet und steht unter der Schirmherrschaft von Professor Dr. Frank Ulrich Montgomery, der sein Kommen zur Vernissage zugesagt hat.



Die Ausstellung „Malende Ärzte 2015“ ist vom 25. September bis zum 11. Oktober 2015 in der Galerie in der AULA, Gärtnerstraße 12, 66280 Sulzbach/Saar zu sehen.

Bewerbungen per Post oder E-Mail bis zum 31. Juli an Dagmar Günther, Kunstverein Sulzbach/Saar, Bayernstraße 46, 66280 Sulzbach/Saar, Telefon 06897 88032, E-Mail: dagmarguenther1@web.de, Infos auch unter www.kunstverein-sulzbach-saar.de

